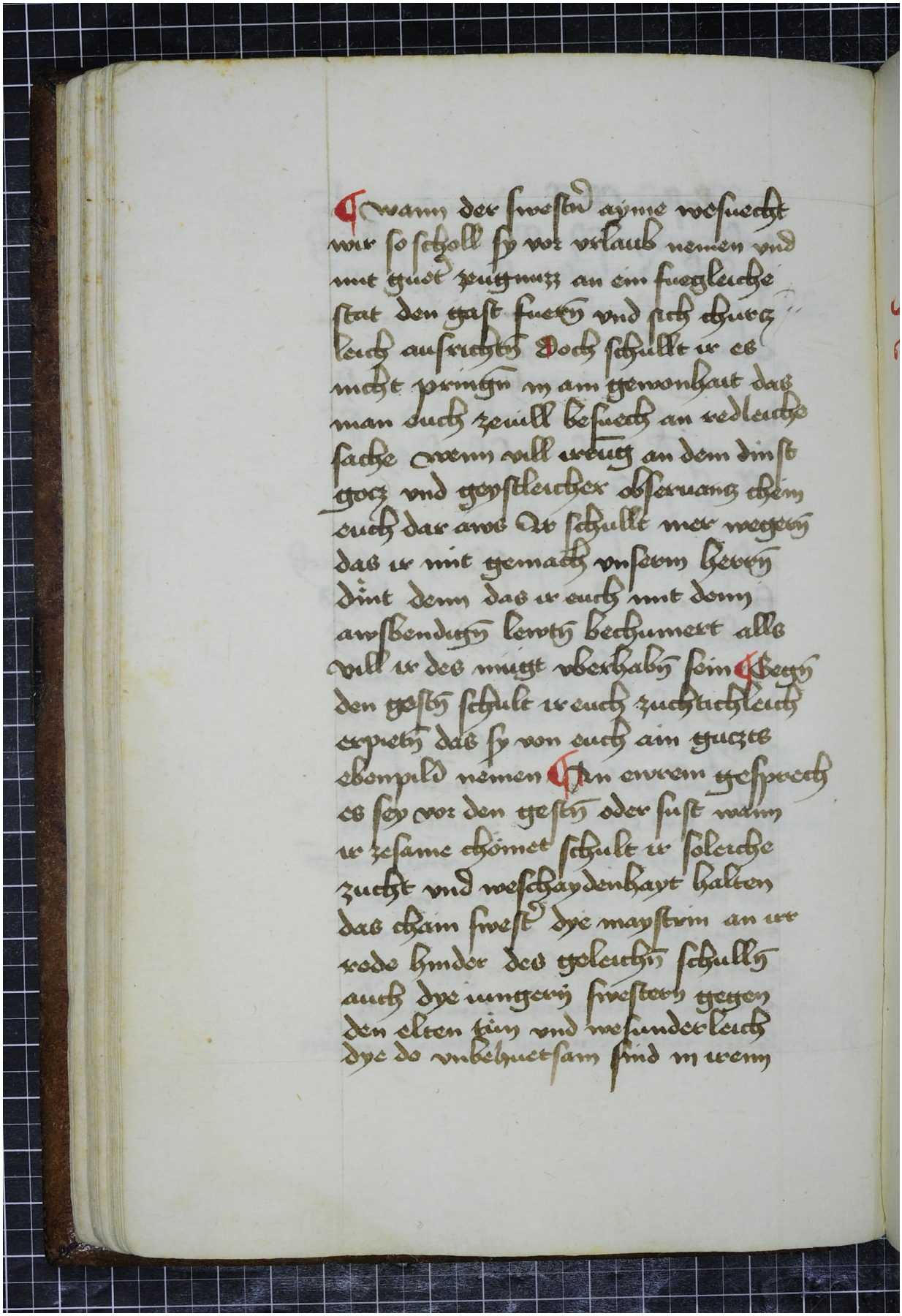
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



¶ Wann der frewd ayme wesuecht
wir so scholl sy vor vrlaub nemen vnd
mit gut zeitmuzz an ein fuegleiche
stat den gast fuerin vnd sich chuerz
leich ausrichten Doch schullt ir es
nicht pringin in am gewonhaut das
man euch zewill besuech an redleiche
sache Wenn wll ireuig an dem dinst
gotz vnd geystleicher obseruanz chem
euch dar awz Ir schullt mer wegerin
das ir mit gemach vnserm herrin
dint denn das ir euch mit denn
awsbenduzin leuth bechumert alle
wll ir des muzzt vberhabin sein ¶ Wenn
den gestin schult ir euch zuchtiichleich
erpeten das sy von euch ain gutzes
ebenpild nemen ¶ In eurem gesprech
es sey vor den gestin oder sust wann
ir zesame chomet schult ir solerche
zucht vnd weschaydenhayt halten
das cham frewt dye maystrin an ir
rede hinder den geleuthin schullin
auch dye iungerin frewtern gegen
den elten tirn vnd wesunderleich
dye do vnbehuetsam sind in irem